

Europagesellschaft ist jetzt auf dem Weg

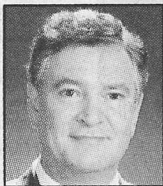
Hans-Peter Mayer zur „Societas Europaea“

Kreis Vechta (ak) –

Das jetzt vom Europäischen Rat beschlossene Statut und die Richtlinie der Europäischen Aktiengesellschaft („Societas Europaea“; SE) ist vom Vechtaer Europaabgeordneten Hans-Peter Mayer einerseits zustimmend, andererseits aber auch mit einem kritischen Blick zur Kenntnis genommen worden.

Mayer war im Europaparlament der zuständige Berichterstatter zum Thema SE. Er hatte hier auf der entscheidenden Sitzung des Parlamentes im September seine Kritikpunkte – so die Frage der Unternehmensbesteuerung –, zugleich aber auch das grundsätzliche Einverständnis zur neuen Gesellschaftsform vorgestellt. Das Parlament stimmte seinem Bericht mit großer Mehrheit zu (die OV berichtete).

Der Rat hat allerdings die vom Parlament angemahnten Änderungen nicht berücksichtigt, um das zwischen den Regierungen bereits auf dem EU-Gipfel in Niz-



Hans-Peter Mayer

za getroffene Verhandlungsergebnis nicht zu gefährden, so Mayer in seiner Stellungnahme. Zudem hatte sich das Parlament eine Klage gegen das Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof in Luxemburg vorbehalten:

„Denn das Europäische Parlament ist lediglich konsultiert worden. Dabei musste nach unserer Ansicht ein Mitentscheidungsverfahren stattfinden.“

Mayer verwies auf die Möglichkeit, nach Ablauf von fünf Jahren eine Bestandsaufnahme durchzuführen, bei der die Schwächen der SE identifiziert und beseitigt werden könnten.

Das Bundesjustizministerium plane, so Mayer, in Deutschland im Jahr 2002 die Vorlage eines Diskussionsentwurfs für die Umsetzung der neuen Richtlinie zur Europäischen Aktiengesellschaft. Mayer: „Ich bevorzuge die Umsetzung in einem eigenem Gesetz, weil dadurch die Eigenständigkeit der Rechtsform SE deutlicher wird.“